

Ruhrwerk sammelt in Herne 40.000 Euro für Hilfsprojekte

30.09.2013 | 17:30 Uhr



Bei der Ruhrwerk-Gala (v.l.): Jeanette Teichmann, Ev. Kinderheim-Herne, Cordula Klinger-Bischof, Ruhrwerk e.V., Fr. Bruck begrüßten Oberbürgermeister Horst Schiereck. Foto: Frank Oppitz

Herne. Der gemeinnützige Verein Ruhrwerk aus Herne unterstützt in den nächsten zwölf Monaten zahlreiche soziale Projekte in der Stadt, die jungen Menschen zugute kommen. Mit der Hilfe von allen HERNERN könnte sich dieses Engagement sogar noch ausweiten.

40 000 Euro – mit dieser Summe wird der Herner Verein „Ruhrwerk“ in den kommenden zwölf Monaten zahlreiche Hilfsprojekte für Kinder und Jugendliche unterstützen und fördern. Vereinsvorsitzende Cordula Klinger-Bischof freute sich bei der Netzwerk-Party ihres Vereins nicht nur über diesen Betrag, sondern auch über viele erfolgreiche Projekte. Sie werden mit dieser Spendensumme weiter gefördert. Dazu gehören etwa Nachhilfe und Prüfungsvorbereitung bei der Herner Bildungseinrichtung „studyarts“, ein Kunst- und Kulturprojekt unter der Leitung des theater kohlenpott sowie Therapiereiten. Fortgesetzt wird auch die enge Zusammenarbeit von Ruhrwerk mit dem ev. Kinder- und Jugendheim Herne sowie Grund- oder Förderschulen im Stadtgebiet.

Zusammenarbeit mit Peter-Maffay-Stiftung

Neu dabei ist ein Gemeinschaftsprojekt mit der Peter-Maffay-Stiftung: Zehn traumatisierte Kinder sind im Oktober eine Woche lang auf dem Therapieschiff „Sir Robert Powell“ vor der Küste Mallorcas, um unter psychologischer Betreuung neues Selbstvertrauen zu finden. „Ruhrwerk“ ermöglicht die Unterbringung und die Verpflegung. Horst Schiereck, Hernes OB, lobte bei der Gala die ehrenamtliche Arbeit des aus acht Herner Frauen bestehenden „Ruhrwerks“. Psychologin Jeanette Teichmann, Erziehungsleiterin des ev. Kinder- und Jugendheims Herne, gab dann den etwa 400 Gala-Gästen einen Einblick in ihre Arbeitswelt. Sie schilderte den Kraftakt der Heimmitarbeiter, Kinder, Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen und deren Familien aus scheinbar ausweglosen Situationen herauszuführen.

Ruhrwerk für Deutschen Engagementpreis nominiert

Im vergangenen Jahr hatte der Verein etwa 37 000 Euro investiert: Über 40 Herner Kinder mit Handicap oder aus sozial benachteiligten Verhältnissen konnten so u.a. ein Jahr bei der Reittherapie ihre Körpersprache und Wahrnehmung verbessern. Die jungen Teilnehmer lernten den Umgang mit den „sehr geduldigen Therapiepferden“, so Klinger-Bischof. Dieses Projekt hat „Ruhrwerk“ nun eine Nominierung für den „Deutschen Engagementpreis“ beschert. Der mit 10 000 Euro dotierte Förderpreis könnte die Teilnehmerzahl von Kindern in der Reittherapie erhöhen. „Aber nur, wenn Sie uns auch helfen“, bat die Vorsitzende um die Hilfe von allen HERNERN. Ein Klick auf den Abstimmungs-Button auf der Internetseite von www.dasruhrwerk.de erhöht die Siegchancen hierfür.